

Das Ziesel – ein Steppennager in Bedrängnis

2007



Jänner

1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	31
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	

Lebensweise

Ziesel sind Nagetiere. Sie leben in Kolonien und wohnen in bis zu 1,5 m tiefen Erdbauen, die sie selbst in den Boden graben. Die Eingänge zu den Zieselbauen sind 5-7 cm große, kreisrunde bis ovale Löcher, die in lockeren Gruppen angeordnet sind. Die kalte Jahreszeit überdauern die Tiere in einem Winterschlaf. Zwischen April und September sind sie bei sonniger, warmer Witterung tagsüber bei der Nahrungssuche – vorwiegend nach Gräsern, Blüten und Insekten – zu beobachten. Einige Tiere halten „Männchen machend“ Wache und warnen die Artgenossen bei Gefahr durch ihre charakteristischen Pfiffe.



Februar

	5	12	19	26
	6	13	20	27
	7	14	21	28
1	8	15	22	
2	9	16	23	
3	10	17	24	
4	11	18	25	

Lebensraum

Ziesel bewohnen wiesenartige Lebensräume, in denen die Grasvegetation das ganze Jahr über kurz gehalten, sprich gemäht oder – wie früher – beweidet wird. Nachdem im Verbreitungsgebiet des Ziesels heute kaum mehr Wiesen und Weiden zu finden sind, hat das Ziesel neue vom Menschen geschaffene, kurzrasige Lebensräume anzunehmen gelernt: Golfplätze, Sportrasen, Betriebsgelände und Flugfelder. Auch gehäckselte und gemulchte Weingärten, Stilllegungsbrachen und Ackerböschungen bieten den Tieren noch die Lebensbedingungen, die sie brauchen.



März

	5	12	19	26
	6	13	20	27
	7	14	21	28
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	31
4	11	18	25	

„Erdzeisel“ – früher weit verbreitet und häufig ...

In der Kultursteppe des Tief- und Hügellandes Ostösterreichs waren Ziesel früher weit verbreitet. Zahlreiche Orts- und Flurnamen in Niederösterreich, wie Zeiselmauer, Zeiserberg oder Zeisel – Au zeugen davon. Man fand die Tiere vom östlichen Waldviertel, über das Weinviertel, das Tullner Feld und das Wiener Becken bis an die Randlagen des Wienerwaldes in so großer Zahl, dass regional sogar so genannte „Schwoaferlprämien“ für jedes vernichtete Ziesel ausbezahlt wurden, um dem „Schädling“ Herr zu werden.

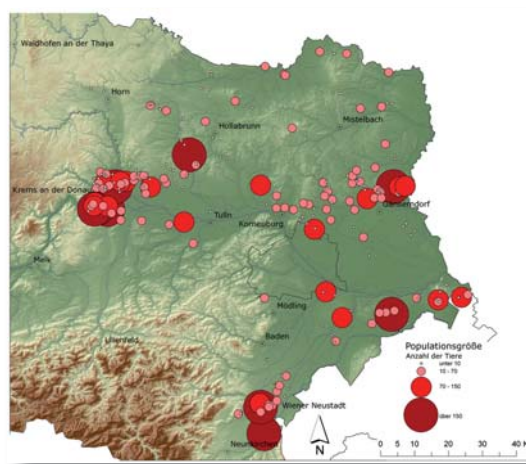
April

2	9	16	23	30
3	10	17	24	
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29



...

Der NATURSCHUTZBUND NÖ hat 2005 und 2006 250 Zieselvorkommen in Niederösterreich festgestellt. Es gibt vier große Verbreitungsschwerpunkte mit jeweils mehreren hundert Tieren: in den Weingartenlandschaften rund um Krems, im Arbesthaler Hügelland, auf Wiesen- und Rasenflächen (Flugfelder, Golfplatz) in der Umgebung von Wiener Neustadt und in unterschiedlichen Lebensräumen im südöstlichen Weinviertel an der Grenze zum Marchfeld. Weitere Vorkommen finden sich verstreut im gesamten Osten des Landes, zum Teil aber in sehr kleinen und isolierten Populationen. Viele ehemalige Zieselkolonien sind erloschen.



Mai

	7	14	21	28
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	31
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	

Juni

	4	11	18	25
	5	12	19	26
	6	13	20	27
	7	14	21	28
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	



Geschützt

Das Ziesel ist heute eine „stark gefährdete“ Art. Laut NÖ Naturschutzgesetz ist es verboten: „§18 (4) 2. Tiere zu verfolgen, absichtlich zu beunruhigen, zu fangen, zu halten, zu verletzen oder zu töten, 3. Nist-, Brut-, Laich- oder Zufluchtstätten zu beschädigen, zu zerstören oder wegzunehmen, 4. Störungen an den Lebens-, Brut- und Wohnstätten zu verursachen.“ §36 Strafbestimmungen: wer (1) „Eine Verwaltungsübertretung begeht, ist mit einer Geldstrafe bis zu € 14.500,- zu bestrafen“. Auch in unseren Nachbarländern Tschechien, Slowakei und Ungarn ist das Ziesel geschützt.

Gefährdet

Das Ziesel braucht einen geeigneten Boden zum Graben seiner Baue, einen niedrigen Grundwasserstand und kurzes Gras. Bäume oder Gebäude dürfen seinen Ausblick nicht behindern, Straßen und Siedlungen seine Ausbreitungswege nicht durchkreuzen. Im Verbreitungsgebiet des Ziesels hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein Strukturwandel in der Landwirtschaft vollzogen – zieselgerechte Lebensräume gingen verloren. Dort wo früher noch Viehweiden die Landschaft prägten, findet sich heute intensiver Ackerbau; wenig ertragreiche Standorte, wie z.B. Trockenrasen, liegen brach und verbuschen.



Juli

2	9	16	23	30
3	10	17	24	
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29

August

6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	31
4	11	18	25	
5	12	19	26	



...

Ein großes Problem für das Ziesel stellt die allgemeine Zerschneidung der Landschaft durch Straßen, durch wachsende Siedlungen und andere für Ziesel unüberwindbare Barrieren dar. Sie führt dazu, dass die Zieselpopulationen voneinander isoliert werden, so dass es zu keinem genetischen Austausch zwischen den einzelnen Populationen kommen kann. Für kleine Vorkommen bedeutet dies das Aus. Und noch immer wird den Zieseln durch den Menschen nachgestellt: Sie werden ertränkt, ausgeräuchert, mit Fallen gefangen und sogar absichtlich mit dem Auto überfahren.

Geschützt

Damit wir uns auch in Zukunft am Anblick des kleinen „Steppennagers“ erfreuen können, gilt es in erster Linie, tolerant zu sein. Nachdem das Ziesel inzwischen auch dort sein Auslangen sucht, wo es in engen Kontakt zu Menschen kommt, z.B. auf Golfplätzen, Sportrasen oder Gewerbeflächen, gilt es Wege zu finden, die ein Nebeneinander von Mensch und Ziesel ermöglichen. Nicht immer sind Lösungen einfach; ein guter Beginn ist es aber jedenfalls, fachlichen Rat einzuholen.



September

3	10	17	24	
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30

Oktober

1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	31
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	



...

Werden stillgelegte Ackerflächen (Brachen) zieselgerecht bearbeitet, können sie dem Ziesel ein geeigneter Lebensraum sein.

Ziesel in Weingärten profitieren von der als Erosionsschutz angelegten oder selbst aufkommenden, kurz gehaltenen Begrünung. Diese Art und Weise der Bewirtschaftung gilt es aufrecht zu erhalten.

Die Trocken- und Halbtrockenrasen sind ein großes Lebensraumpotential für Ziesel. Ihre Pflege durch Beweidung oder Mahd ist auch für viele andere – inzwischen sehr selten gewordene Tier- und Pflanzenarten – dringend notwendig.

Zieselfreunde gesucht!

Für den Schutz des Ziesels kann jeder etwas tun:

- > Bitte melden Sie uns ihnen bekannte Zieselvorkommen
- > Wollen Sie eine Zieselkolonie in ihrer Wohnumgebung im Auge behalten – Mitarbeiter sind gesucht!
- > Sie erfreuen sich am Anblick von Zieseln – bitte den Tieren zuliebe nicht füttern und Hunde an die Leine nehmen!
- > Wollen Sie zum Zieselschutz persönlich oder finanziell beitragen?

Melden Sie sich bitte beim NATURSCHUTZBUND NÖ unter der Tel. 01/402 93 94 noe@naturschutzbund.at und www.zieselschutz.at. Spendenkonto Nr. 62-00.480.590, BLZ 32.000



November

5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30
3	10	17	24	
4	11	18	25	

Dezember

3	10	17	24	31
4	11	18	25	
5	12	19	26	
6	13	20	27	
7	14	21	28	
1	8	15	22	29
2	9	16	23	30

NATURSCHUTZBUND NÖ und Ziesel

Der NATURSCHUTZBUND NÖ hat in den Jahren 2005 und 2006 mit der Unterstützung der Jägerschaft, der Presse und vieler aufmerksamer Menschen, die Vorkommen des Ziesels in Niederösterreich erhoben.

So wissen wir heute, wo in Niederösterreich dringender Handlungsbedarf für den Schutz der Ziesel besteht. Und auch hier sind wir wieder – wie bereits bei den Erhebungen – auf die Mitarbeit und Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Nur gemeinsam können wir die Zukunft des Ziesels in Niederösterreich sichern.

Zieselteam in Niederösterreich:



NATURSCHUTZBUND NÖ
 Alserstraße 21/1/5, A-1080 Wien
 Tel. 01-402 93 94,
 Fax: 01-402 92 93
 noe@naturschutzbund.at
 www.noe.naturschutzbund.at